

EUROPÄISCHES VOGELSCHUTZGEBIET "ZERBSTER LAND" (EU-CODE: DE 3938-401, LANDESCODE: SPA0002)

Gemäß § 14 N2000-LVO LSA entsprechen die in den §§ 6 bis 12 sowie in § 3 der gebietsbezogenen Anlage enthaltenen Bestimmungen Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen i. S. d. § 23 Absatz 2 NatSchG LSA. Ergänzend werden zur Wahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Schutzgüter des besonderen Schutzgebietes folgende Bewirtschaftungs- sowie Entwicklungsmaßgaben festgelegt.

Maßgaben für die Erhaltung oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Vogelarten gemäß Artikel 4 Absatz 1 (Anhang I) und Artikel 4 Absatz 2 VSchRL sind insbesondere:

1. für die **Vogelarten der offenen Kulturlandschaften** (z. B. Brachpieper, Großtrappe, Kornweihe, Ortolan, Wachtel):

die Erhaltung oder die Wiederherstellung großräumiger offener Landschaften mit lückigen, artenreichen Pflanzenbeständen, die extensive Nutzung der Acker- und Grünlandflächen und die Vermeidung von Störungen von April bis Juli, gemäß dem Habitatanspruch der jeweiligen Art zudem die Offenhaltung der Landschaft durch extensive Beweidung mit Ziegen und Schafen oder Mosaikmahd, die Anlage von Ackerrandstreifen und das Belassen von Einzelbäumen, Lesesteinhaufen und offenen Störstellen,

2. für die **Vogelarten der halboffenen Kulturlandschaften** (z. B. Neuntöter, Rotmilan, Sperbergrasmücke):

die extensive Grünlandnutzung durch Mosaikmahd oder Beweidung, die Erhaltung oder die Wiederherstellung dornstrauchreicher Gebüsche, Hecken und Gehölze im Komplex mit Offenlandbereichen, gemäß dem Habitatanspruch der jeweiligen Art zudem ggf. die Einrichtung von Ackerrandstreifen sowie die Durchführung regelmäßiger Gehölzpflegemaßnahmen,

3. für die **Vogelarten des feuchten Offenlandes und dessen Begleitstrukturen** (z. B. Großer Brachvogel, Großtrappe, Kiebitz):

die Erhaltung oder die Wiederherstellung von mosaikartig extensiv oder mäßig intensiv durch Mahd oder Weide genutzten, schwach- oder mittelwüchsigen Feuchtgrünländern mit gestaffelten Mahdterminen und Beweidungsdichten, gemäß dem Habitatanspruch der jeweiligen Art zudem ggf. mit Überschwemmungsflächen, Flachwasserzonen, Schlammflächen und kleinen offenen Wasserflächen (Blänken und Mulden) sowie die jährliche Durchführung eines Vogelmonitoring als Grundlage für die Ausweisung von Nestschutzzonen, insbesondere für die Großtrappe die Erhaltung oder die Wiederherstellung einer möglichst von wenig Störungen oder technischer Infrastruktur beeinflussten Landschaft unter Freihaltung von Leitungen in (An-)Flughöhe und von Bäumen in den Kernlebensräumen, effektiver jagdlicher Regulierung des Raubwildes, Orientierung auf einen doppelten Reihenabstand bei Getreideeinsaat und das Belassen oder ggf. die Anlage von mehrjährigen Brachen und das mehrmonatige Belassen von Brachen,

4. für die **Vogelarten von Ried- und Röhrichtbeständen** (z. B. Rohrweihe):

die Erhaltung oder die Wiederherstellung von Röhrichtbeständen, Großseggenrieden und Verlandungszonen von Gewässern und gemäß dem Habitatanspruch der jeweiligen Art zudem ggf. der Rückbau von Entwässerungseinrichtungen, die Vernässung von Flächen, die Lenkung der Beweidung, die extensive Pflege von Hochstaudenfluren und Seggenrieden und die Sicherstellung einer störungsarmen Brutzeit,

5. für die **Vogelarten der Wälder im Verbund mit Offenland** (z. B. Baumfalke, Rotmilan, Wespenbussard):

die Erhaltung oder die Wiederherstellung von vielfältig strukturierten Wäldern mit Althölzern, Totholz, Biotopbäumen, Horstbäumen, Waldmänteln und Säumen, die Schaffung beruhigter und nutzungsfreier Waldbereiche, die Ausweisung von Altholzinseln; gemäß dem Habitatanspruch der jeweiligen Art zudem die Erhaltung von direkt angrenzenden Offenlandflächen, die Erhaltung oder die Wiederherstellung von Gehölzgruppen und Baumreihen mit vielfältig strukturiertem Umland, sowie ggf. Horstbaumkartierungen und das Anbringen von Klettersperren gegen Waschbären,

6. für die **Vogelarten der feuchten Niederungen mit Wäldern und Gewässern** (z. B. Kranich, Schwarzstorch, Schwarzmilan, Seeadler):

die Erhaltung oder die Wiederherstellung von störungsarmen und strukturreichen Laub- und Mischwäldern mit hohem Altholzanteil in Verzahnung mit naturnahen, kleineren Fließ- und Stillgewässern sowie Feucht- und Nassgrünländer, gemäß dem Habitatanspruch der jeweiligen Art zudem ggf. die Anlage von Kleingewässern und Mulden und die Sicherstellung störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, Horstbaumkartierungen und das Anbringen von Klettersperren gegen Waschbären,

7. **zusätzlich zu den Nrn. 1 bis 6 für die Zugvögel** (z.B. Goldregenpfeifer, Rothalsgans, Weißwangengans sowie die Arten der Anlage Nr. 3.2. § 2 Abs. 2 Nr. 2):

in ihren Rast-, Mauser- und Überwinterungsgebieten gemäß dem Habitatanspruch der jeweiligen Art z. B. die Extensivierung von Grünlandbewirtschaftung und Gewässerunterhaltung, das Belassen von Stoppelfeldern, Ackerfruchtmanagement, der Verschluss meliorierender Gräben und die Vermeidung von Störungen oder Gefahrenquellen z. B. durch Tiefflüge, Biozide, Stromfreileitungen oder Windenergieanlagen.